



**Bericht  
zur Schulvisitation  
an der**

**Montessori-Oberschule  
mit Primarstufe Potsdam**

**in Potsdam**

Visitationstermin	18.01.-20.01.2017
Termin der Berichtslegung	07.03.2017 (Berichtsentwurf)
Angaben zur Schule	Montessori-Oberschule mit Primarstufe Schlüterstraße 2 14471 Potsdam
Schulform	Oberschule mit Primarstufe
Schulnummer	112963
Schulträger	Stadt Potsdam
Zuständige Schulaufsicht	Staatliches Schulamt Brandenburg an der Havel
Zuständiger Schulrat	Herr Dörnbrack

### **Herausgeber**

Schulvisitation des Landes Brandenburg beim  
Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg  
Struweg

14974 Ludwigsfelde

Hausruf: 03378 209 150 - 154

Fax: 03378 209 156

Mail: [geschaeftsstelle@schulvisitation.brandenburg.de](mailto:geschaeftsstelle@schulvisitation.brandenburg.de)

<http://www.bildungsserver.berlin-brandenburg.de/schulvisitation.html>

## 1 Vorbemerkungen

Das Verfahren der externen Evaluation Brandenburger Schulen beabsichtigt eine verstärkte Impulsgebung für die innerschulische Arbeit. Sie ist eine schulbezogene Qualitätsanalyse unter Beteiligung der Schulaufsicht und externer Unterstützungssysteme.

Zunächst werden Schulen mit Ganztagsangeboten - verlässliche Halbtagsschulen und Ganztagschulen in vollgebundener Form - visitiert. Grundlagen und Grundsätze des Verfahrens sind im „Handbuch zur Schulvisitation an verlässlichen Halbtagsschulen (VHG) und Ganztagschulen in vollgebundener Form (VG) im Schuljahr 2016/2017“ dargestellt. Erhoben werden die qualitativen Ausprägungen in der Umsetzung von Ganztagskonzepten, die Verwendung der bereitgestellten Investitionsmittel sowie die zur Verfügung stehenden Rahmenbedingungen. Die Evaluationsergebnisse sollen eine Grundlage bildungspolitischer Entscheidungen sein.

Um Qualitätsstandards zu sichern, werden in allen Schulen gleiche Basismerkmale untersucht. Eines<sup>1</sup> davon ist durch die jeweilige Schulform festgelegt und trägt deren jeweiligen schulpolitischen Schwerpunkten Rechnung. Die Schule bestimmt zudem Wahlmerkmale, die ihrem eigenen Erkenntnisinteresse zur Schulentwicklung entsprechen.

Die interessierte Öffentlichkeit kann die Kurzberichte im Schulporträt einsehen.

Die nicht öffentliche Beschreibung der Entwicklung der Schule im Bereich der Wahlmerkmale zeigt den Stand aktueller Entwicklungsprozesse auf und gibt Impulse für die schulische Qualitätsentwicklung.

Das Visitationsteam bedankt sich bei der Schulgemeinschaft der Montessori-Oberschule mit Primarstufe für die Kooperation in Vorbereitung und Durchführung der Visitation.

Bärbel Röseler

Annett Gorgas

Ragnar Krauß

---

<sup>1</sup> Bei Schulen mit Primar- und Sekundarstufe zwei schulformspezifische Basismerkmale.

## 2 Grundlagen der Schulvisitation

### 2.1 Methodische Instrumente

Die Qualitätsanalyse der Schule erfolgt auf der Grundlage standardisierter methodischer Instrumente. Einschätzungen und Wertungen werden auf der Basis von Erkenntnissen der Dokumentenanalyse einschließlich der schriftlich erhobenen Aussagen der Kooperationspartner (DA) sowie Unterrichtsbeobachtungen (UB), schriftlichen Befragungen (LFB = Lehrkräftefragebogen, SFB = Schülerfragebogen, EFB = Elternfragebogen) und halbstandardisierten Gruppeninterviews (IN) getroffen. Das bedeutet, dass in der Regel mehrere Erkenntnisquellen in die Ermittlung der Wertung einfließen, um die Multiperspektivität bei den Entscheidungsfindungen abzusichern. Die aus den benannten Quellen gewonnenen Erkenntnisse werden zueinander in Beziehung gesetzt und führen zu einer Wertung.

### 2.2 Wertungsgrundsätze

Die in der Schulvisitation ermittelte Wertung wird in einem Qualitätsprofil dargestellt. Die Merkmale beziehen sich auf die für Schulen im Land Brandenburg geltenden gesetzlichen Regelungen und Vorschriften sowie die Qualitätsbereiche im „Orientierungsrahmen Schulqualität“<sup>2</sup>. Jedes Basis- und Wahlmerkmal ist durch mehrere Kriterien untersetzt. Der Wertung liegen standardisierte Indikatoren zugrunde.

Das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBS) hat für die Wertung der Kriterien in Basis- und Wahlmerkmalen landesweit gültige Wertungskategorien festgelegt. Diese lauten:

- Wertung 4 = entspricht den Anforderungen in besonderem Maße
- Wertung 3 = entspricht den Anforderungen
- Wertung 2 = entspricht den Anforderungen mit Einschränkungen
- Wertung 1 = entspricht nicht den Anforderungen

Die Wertungskategorie 3 kennzeichnet die grundsätzliche Qualitätserwartung an alle Schulen. Jedes Kriterium wird mittels dieser Kategorien in seiner Ausprägung eingeschätzt. Festgelegt ist die Prüfung von sechs bzw. sieben<sup>3</sup> Basismerkmalen. Das Wahlmerkmal 1 – Ganztags ist verpflichtend. Die Schulkonferenz bestimmt weitere drei bzw. zwei Wahlmerkmale.

---

<sup>2</sup> Herausgeber Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, Juni 2016.

<sup>3</sup> Bei Schulen mit Primar- und Sekundarstufe.

### 3 Wertungsübersicht (Qualitätsprofil)<sup>4</sup>

#### Basismerkmale

<b>Basismerkmale</b>				
<b>Basismerkmale 1 – Unterricht</b>				
B 1.1 Thematisierung der Lernziele			3	
B 1.2 Information zum Unterrichtsablauf			3	
B 1.3 Formulierungen der Lehrkräfte			3	
B 1.4 Nutzung der Unterrichtszeit			3	
B 1.5 Berücksichtigung individueller Lernbedürfnisse			3	
B 1.6 Individuelle Leistungsrückmeldungen		2	3	
B 1.7 Aktive Beteiligung am Unterricht			3	
B 1.8 Beteiligung an der Planung der Lernprozesse		2		
B 1.9 Eigenverantwortliche Umsetzung der Lernprozesse			3	
B 1.10 Reflexion eigener Lernprozesse			3	
B 1.11 Umgang Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler			3	
B 1.12 Regeln für das soziale Miteinander und das Lernverhalten			3	
<b>Basismerkmale 2 – Schulmanagement</b>				
B 2.1 Führungsverantwortung und Rollenklarheit			3	
B 2.2 Sicherung der Mitwirkungsrechte aller Personengruppen				4
B 2.3 Demokratische Kultur der Meinungsbildung			3	
B 2.4 Kommunikation nach innen und außen			3	
B 2.5 Überprüfung und Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität			3	
B 2.6 Vermeidung von Unterrichtsausfall			3	

<sup>4</sup> Alle Kriterien sind in Kurzformulierungen dargestellt. Die Wertungen zum Basismerkmale 1 – Unterricht wurden aus den Unterrichtsbeobachtungen und den Ergebnissen der Schülerfragebogen ermittelt.

Wertungskategorien
4 entspricht den Anforderungen in besonderem Maße
3 entspricht den Anforderungen
2 entspricht den Anforderungen mit Einschränkungen
1 entspricht nicht den Anforderungen

<b>Basismerkmale 3 – Qualitätsentwicklung</b>				
B 3.1 Ziele und Strategien zur Schulentwicklung			3	
B 3.2 Evaluation eigener Entwicklungsvorhaben		2		
B 3.3 Evaluation der Unterrichtsqualität		2		
B 3.4 Ableitung von Maßnahmen aus Evaluationsergebnissen	1			
B 3.5 Maßnahmen nach Auswertung von leistungsbezogenen Daten	1			
<b>Basismerkmale 4 – Förderung</b>				
B 4.1 Vereinbarungen zur Förderung			3	
B 4.2 Berücksichtigung individueller Bedürfnisse				4
B 4.3 Erfassung und Dokumentation der individuellen Lernentwicklung			3	
B 4.4 Individuelle Rückmeldungen an Schülerinnen, Schüler und Eltern			3	
<b>Basismerkmale 5 – Professionalität der Lehrkräfte</b>				
B 5.1 Kompetenzentwicklung nach Schwerpunkten der schulinternen Fortbildungsplanung			3	
B 5.2 Diagnostische Kompetenzen und Förderstrategien			3	
B 5.3 Fachliche und didaktisch-methodische Abstimmung der Lehrkräfte				4
B 5.4 Nutzung kollegialer Unterrichtsbesuche	1			
B 5.5 Teamarbeit zur Entwicklung der Schulqualität			3	
B 5.6 Einarbeitung neuer Lehrkräfte			3	
<b>Basismerkmale 6 – Grundschule</b>				
B 6.1 Planung Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung			3	
B 6.2 Umgang mit Heterogenität				4
B 6.3 Strategien zur Sprachbildung			3	
B 6.4 Kooperation mit Kindertagesstätten nach GorBiKS	1			
B 6.5 Qualitätssicherung jahrgangsgemischter Unterricht				4

<b>Wertungskategorien</b>
4 entspricht den Anforderungen in besonderem Maße
3 entspricht den Anforderungen
2 entspricht den Anforderungen mit Einschränkungen
1 entspricht nicht den Anforderungen

<b>Basismerkmale 6 – Weiterführende allgemeinbildende Schule und Förderschule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt "Lernen"</b>				
B 6.1 Berufs- und Studienorientierung als Querschnittsaufgabe			3	
B 6.2 Entwicklung Kompetenzen Berufs- und Studienwahl			3	
B 6.3 Systematische Einblicke der Schülerinnen und Schüler in die Arbeitswelt			3	
B 6.4 Zusammenarbeit mit regionalen Netzwerken			3	

### Wahlmerkmale

<b>Wahlmerkmal 1 – Ganztags</b>				
W 1.1 Fortschreibung des Ganztagskonzepts		2		
W 1.2 Rhythmisierter Unterrichtstag		2	3	
W 1.3 Information über Ganztagsangebote			3	
W 1.4 Kooperation mit Partnern zur Gestaltung des Ganztags		2	3	
W 1.5 Evaluation der Ganztagsangebote	1			
<b>Wahlmerkmal 2 – Leistungsbewertung</b>				
W 2.1 Grundsätze der Leistungsbewertung				4
W 2.2 Grundsätze für den Umgang mit Hausaufgaben			3	
W 2.3 Information Eltern über Leistungsanforderungen			3	
W 2.4 Information Schülerinnen und Schüler über Leistungsanforderungen			3	
<b>Wahlmerkmal 3 – Gesundheitsförderung</b>				
W 3.1 Konzept zur Gesundheitsförderung			3	
W 3.2 Kultur des sozialen Zusammenlebens			3	
W 3.3 Maßnahmen zur Stärkung der Lehrkräftegesundheit		2		
W 3.4 Förderung des Gesundheitsbewusstseins im Unterricht			3	
W 3.5 Gesundheitsförderung der Schülerinnen und Schüler im Tagesablauf			3	
W 3.6 Gestaltung der Schule als gesunder Lebensraum			3	

Wertungskategorien
4 entspricht den Anforderungen in besonderem Maße
3 entspricht den Anforderungen
2 entspricht den Anforderungen mit Einschränkungen
1 entspricht nicht den Anforderungen

## 7. Anhang

### 7.1 Angaben zu den Unterrichtsbeobachtungen

Die Unterrichtsbeobachtungen werden durch das Visitationsteam festgelegt. Sie umfassen mindestens 70 Prozent der unterrichtenden Lehrkräfte (LK) aus möglichst viele Fächern und Lernbereichen sowie Jahrgangsstufen bzw. Klassen.

Daten zu den Unterrichtsbesuchen

Anzahl der 20-minütigen Unterrichtsbeobachtungen			29			
Anzahl der beobachteten Lehrkräfte/von anwesenden Lehrkräften			29/30			
Anzahl der beobachteten Unterrichtsfächer			13			
Anfang der Unterrichtsstunde		Mitte der Unterrichtsstunde		Ende der Unterrichtsstunde		
9		12		8		
Größe der Lerngruppen in den beobachteten Unterrichtssequenzen						
< 5	< 10	< 15	< 20	< 25	< 30	≥ 30
0	1	6	8	14	0	0

Verteilung der gesehenen Unterrichtsformen in den Unterrichtsbeobachtungen in %

Lehrervortrag	Unterrichtsgespräch	allgemeine Schülerarbeit	Schülervortrag	Freiarbeit	Wochenplan	Tagesplan	Stationenlernen	Planarbeit	Experiment	Andere
4	26	48	0	9	0	0	2	9	2	0

Verteilung der vorwiegend gesehenen Unterrichtsformen in %

Lehrervortrag	Unterrichtsgespräch	allgemeine Schülerarbeit	Schülervortrag	Freiarbeit	Wochenplan	Tagesplan	Stationenlernen	Planarbeit	Experiment	Andere
0	17	52	0	14	0	0	3	10	0	0

Verteilung der gesehenen Sozialformen in den Unterrichtsbeobachtungen in %

Frontalunterricht	Einzelarbeit	Partnerarbeit	Gruppenarbeit
23	25	28	25

Verteilung der vorwiegend gesehenen Sozialformen in %

Frontalunterricht	Einzelarbeit	Partnerarbeit	Gruppenarbeit
17	24	41	17

Häufigkeit der verwendeten Medien in den Unterrichtsbeobachtungen in %

Tafel	Lehrbuch	Overhead	Experimentiermaterial	Audio/ Video	Arbeitsblatt	interaktive Tafel	Computer	Modell	Kreativmaterial	Präsentationsmaterial	Andere
5	7	0	2	2	29	0	10	0	32	12	0

Häufigkeit der vorwiegend verwendeten Medien in %

Tafel	Lehrbuch	Overhead	Experimentiermaterial	Audio/ Video	Arbeitsblatt	interaktive Tafel	Computer	Modell	Kreativmaterial	Präsentationsmaterial	Andere
0	0	0	3	3	21	0	3	0	31	3	34



### Grafische Darstellungen zu den Ergebnissen der Unterrichtsbeobachtungen

